

## Der Antichrist – Teil 2

### Der Papst ist NICHT der Antichrist – Teil 2

#### Der Antichrist ist eine Einzelperson

Der Bibel kann man eindeutig entnehmen, dass es sich bei dem Antichrist um eine Einzelperson handelt. Die Bezeichnungen in **2.Thessalonicher Kapitel 2** „der Mensch der Sünde“, „der Sohn des Verderbens“, „der, der sich widersetzt und erhebt“, „der Gesetzlose, den der HERR mit dem Hauch Seines Mundes vernichten wird“, „der, dessen Kommen aufgrund der Wirkung des Satans erfolgt“ - sie alle weisen auf eine Einzelperson hin, genauso wie es die messianischen Vorhersagen des Alten Testaments im Hinblick auf die Person unseres HERRN Jesus Christus getan haben.

Auf der Grundlage dieser Texte und vieler anderer, die zitiert werden könnten, entdecken wir, dass alle christlichen Autoren der ersten 6 Jahrhunderte, welche auf dieses Thema Bezug nahmen, den Antichristen als eine reale Person betrachtet haben, eine ganz besondere einzelne Person. Es würde viele Seiten füllen, wenn wir die entsprechenden Auszüge aus ihren Werken präsentieren würden, aber drei sollten hier als Beweis genügen.

1.

Der erste Auszug ist einem sehr alten Dokument mit dem Titel „Die Lehre der Apostel“ entnommen, das wahrscheinlich auf den Anfang des 6. Jahrhunderts zurückgeht:

„Denn in den letzten Tagen werden sich die falschen Propheten und die Zerstörer vervielfacht, die Schafe sich in Wölfe verwandelt haben und die

Liebe wird in Hass umgeschlagen sein. Wenn sich die Gesetzlosigkeit erhöht, werden sich die Menschen gegenseitig hassen, verfolgen und der Justiz übergeben. Dann wird der Weltbetrüger als angeblicher 'Sohn Gottes' auftreten und Wunder und Zeichen wirken. Die ganze Erde wird in seine Hände gegeben. Er wird Gesetzlosigkeiten begehen, wie es seit Anbeginn der Welt noch nie der Fall gewesen ist. Nun wird die Menschenrasse in ein Feuergericht kommen. Das wird viele treffen, und sie werden dabei umkommen. Doch diejenigen, die an ihrem Glauben festgehalten haben, werden nicht unter diesen Fluch kommen.“

2.

Die zweite Aussage stammt aus den Schriften von Cyril, der im 2. Jahrhundert Bischof von Jerusalem war.

„Dieser bereits erwähnte Antichrist kommt, wenn die Zeit der Souveränität der Römer erfüllt sein wird und die abschließenden Ereignisse der Welt näher rücken. 10 Könige erheben sich gleichzeitig aus den Römern an verschiedenen Orten. Sie regieren wahrscheinlich in derselben Periode. Aber nach diesen ist der Antichrist der elfte. Er wird aufgrund seiner magischen und üblen Fähigkeiten durch Gewalt von dieser römischen Macht besessen sein. Drei von denen, die vor ihm regiert haben, wird er bezwingen, die anderen sieben wird er sich unterwerfen. Zunächst gibt er vor, den Charakter einer freundlichen, klugen und verständnisvollen Person zu haben und spielt den gemäßigten Menschenfreund. Er täuscht die Juden durch Lügenwunder und Wunderdinge, die er durch Magie wirkt. Die Juden glauben, er sei der erwartete Messias. Dann wird er immer süchtiger nach allen Arten von Übeln, Grausamkeiten und Exzessen sein und unterdrückt alle, die in seinen Augen nicht gerecht sind und ihm gegenüber respektlos erscheinen. Er hat einen blutrünstigen, erbarmungslosen und gnadenlosen Geist, denn er ersinnt

hinterhältige Machenschaften gegen alle und besonders gegen Gläubige. Aber nachdem er sich all diese Dinge 3 ½ Jahre herausgenommen hat, wird der Antichrist beim herrlichen zweiten Kommen vom Himmel durch den echten geliebten Sohn Gottes, der unser HERR und Erlöser ist, Jesus, der wahre Messias, der ihn durch den Hauch (Geist) Seines Mundes vernichten und ihm dem Höllenfeuer übergeben wird, zerstört werden.“

3.

Die dritte Aussage stammt aus den Schriften von Gregor von Tour, der am Ende des 6. Jahrhunderts n. Chr. schrieb:

„Im Hinblick auf das Ende der Welt glaube ich dem, was ich von denen gelernt habe, die vor mir gegangen sind. Er wird beschnitten und vorgeben, der Christus zu sein. Im Tempel von Jerusalem wird er eine Statue aufstellen lassen, um sich anbeten zu lassen, genauso wie es der HERR gesagt hat:

Markus Kapitel 13, Verse 14-16 und Matthäus Kapitel 24, Verse 15-18

14“Wenn ihr aber den Gräuel der Verwüstung, von dem durch den Propheten Daniel geredet wurde, da stehen seht, wo er nicht soll (wer es liest, der achte darauf!), dann fliehe auf die Berge, wer in Judäa ist; 15wer aber auf dem Dach ist, der steige nicht hinab ins Haus und gehe auch nicht hinein, um etwas aus seinem Haus zu holen; 16und wer auf dem Feld ist, der kehre nicht zurück, um sein Gewand zu holen.““

Der Grund, weshalb die Zitate hier angeführt werden, ist nicht, weil wir die Stimmen des Altertums in irgendeiner Weise für maßgeblich halten. Das sei ferne. Für uns ist nur das verbindlich, was die Bibel sagt. Auch wollten wir diese Ansichten nicht als wunderliche Reliquien des Altertums präsentieren, obwohl es interessant ist zu sehen, was für Gedanken die christlichen

Geistesgrößen in den vergangenen Zeitaltern hatten. Nein, der Grund ist einfach, weil wir aufzeigen wollten, dass die alten christlichen Schreiber einmütig daran festhielten, dass es sich bei dem Antichristen um eine reale Person handelt, einen Juden, der den echten Jesus Christus nachahmt und sich gegen Ihn stellt. Diese Lehre blieb weit bis in das finstere Mittelalter erhalten.

Erst im 14. Jahrhundert entdecken wir eine Abweichung von dieser einheitlichen Lehre der frühen Christen. Es waren ausgerechnet die Waldenser, die sonst so fehlerfrei in ihren Glaubensüberzeugungen und deswegen über Jahrhunderte lang erbarmungslosen und gnadenlosen Verfolgungen ausgesetzt waren, die etwa im Jahr 1350 eine Abhandlung veröffentlichten, um zu beweisen, dass das System des Papsttums der Antichrist wäre. Es sollte aber zur Ehre dieses Volkes, das in geheiligter Erinnerung geblieben ist, gesagt werden, dass in einem ihrer frühesten Bücher, welches den Titel „The Noble Lesson“ (Die edle Lehre) hat und etwa im Jahr 1100 n.Chr. veröffentlicht wurde, gelehrt wird, dass der Antichrist eher eine Einzelperson ist als ein System.

Es dauerte nicht lange, dass andere christliche Gemeinschaften wie die Anhänger von Huss, Wycliff und Lolland die Vorstellung der Waldenser aufgriffen und verkündeten, dass der Papst der Mensch der Sünde und das Papsttum das Tier wären. Dann wurde sie an die Führer der Reformation weitergegeben, die schon bald den Versuch machten, sie systematisch in das Eschatologieschema einzubauen. Es hat kaum ein vergleichbares Trendbeispiel im Hinblick auf menschliche Glaubensüberzeugungen gegeben, das so je nach den Ereignissen und Zeichen der Zeit verändert wurde, wie dieses. Um die biblischen Prophezeiungen über den Antichristen der päpstlichen Hierarchie oder den Linien der Päpste anzupassen, mussten

sie so aber verzerrt werden, dass so gut wie nichts mehr von ihren ursprünglichen Bedeutung übrig blieb.

G.H. Pemper schreibt:

„Der kommende Mensch der Sünde musste in einer langen Menschenabfolge verändert werden. Die Dauer des Antichristen, die Gott exakt mit 42 Monaten oder 3 ½ Jahren festgelegt hat, ist viel zu kurz für eine Linie der Päpste und musste in einem erfinderischen, aber unvertretbaren Prozess verändert werden. Zunächst rechnete man sie in Tage um und machte dann Jahre daraus.

Die Tatsache, dass es in Offenbarung Kapitel 13 heißt, dass das erste Tier oder die säkulare Macht die höchste ist, während das zweite Tier oder die kirchliche Macht der säkularen unterstellt ist, musste ignoriert werden, weil solch eine Regelung gegen sämtliche Traditionen des römischen päpstlichen Systems sprach. Auch der Umstand, dass das zweite Tier ein Prophet ist und kein Priester musste in den Hintergrund gedrängt werden, weil die römische Kirche den Priester erhöht und wenig Wert auf Propheten legt. Und dann erschienen die schrecklichen Worte, die das Todesurteil für all jene ankündigen, die das Tier und sein Bild anbeten und sein Zeichen an der Stirn oder die Hand annehmen (Offenbarung Kapitel 13) zu schrecklich für jeden römischen Katholiken. Deshalb mussten sie wegerklärt oder unterdrückt werden, was kein Wunder ist.“

Dennoch waren sich die Reformatoren einig, dass sie die Prophezeiungen im Hinblick auf den Charakter, die Karriere und den Untergang des Antichristen dem Papsttum zuschrieben und bezogen die Namen und Beschreibungen, die ihm in der Bibel gegeben werden, wie „Mensch der Sünde“, „Sohn es

Verderbens“, „König von Babylon“ und „das Tier“, sowie alle anderen auf das Oberhaupt der römischen Hierarchie. Aber diese Sichtweise, die auch von den Puritanern geteilt wurde, muss an der unfehlbaren biblischen Wahrheit geprüft werden, die uns unser gnädiger Gott in die Hand gegeben hat. Wir müssen die Heilige Schrift untersuchen, um zu sehen, ob diese Dinge der Wahrheit entsprechen oder nicht.

Wir wollen das Papsttum nicht verteidigen. Auch haben wir nichts Gutes über dieses verderbliche System zu sagen, von dem der Papst das Oberhaupt ist. Ganz im Gegenteil. Wir scheuen uns nicht, diese schändliche Blasphemie, diese himmelschreiende Anmaßung des Papstes bloßzustellen, der von sich behauptet, der unfehlbare Stellvertreter von Jesus Christus zu sein. Auch halten wir damit nicht hinter dem Berg, dass das Papsttum die ganze lange Geschichte hindurch von einer gottlosen Arroganz, einem schrecklichem Götzentum und einer unaussprechlicher Grausamkeit gekennzeichnet war. Dennoch gibt es viele Bibelpassagen, die uns davon abhalten, zu glauben, dass das Papsttum und der Antichrist identisch sind. Der Sohn des Verderbens wird alle Ungeheuer in den Schatten stellen, die den Wogen des Tibers entsprungen sind, als alle Päpste, die bisher in Erscheinung getreten sind.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)